

Auerthal = Zeitung.

Algemeiner Anzeiger für die Stadt Aue-Zelle u. Umgebung.

Ercheint
Mittwoch, Freitag u. Sonntags.
Abonnementspreis
inh. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich
mit Beilagen 1 Mt.
durch die Post 1 Mt.

Mit 3 Familienblättern: Frohmann, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Geigemeister in Aue (Grenzberg).
Redaktion u. Expedition Aue, Marktstraße.

Inserate
Die einpaltige Schriftgröße 10 Pf.
amtliche Inserate 25 Pf. die Gerpuh-Zeile.
Reklamen pro Zeile 20 Pf.
Für Postanhalten und Banddrucker
nehmen Befellungen an.

No. 44.

Freitag, den 9. April 1897.

10. Jahrgang.

Nuß- und Brennholz-Auktion auf Pfannenstiel Revier.

Im Rathskeller in Aue sollen
Dienstag, den 13. April von vorm. 11 Uhr an
folgende von Einzelhölzern in den Abth. 9—13 und 15—19 aufbereitete Nußhölzer,
und zwar:

489 weiche Stämme von	10—15 cm	Mittelfstärke,
129 "	"	"
16 "	"	"
18 " Röhler "	8—15 "	Oberstärke,
45 "	"	"
34 "	"	"
5 "	"	"
4 "	"	"
2 "	"	"
4 "	"	"
50 " Stangen "	8 "	Unterstärke,
60 "	"	"
65 "	"	"

und von nachm. 2 Uhr an

6 Rm. weiche Brennsetze,
70 " " Brennrollen,
71 " " Keste,
8 " Schneidkreuzig
4,10 Wilhdt. hartes Reifig und
4,80 " weiches Reifig

gegen Barzahlung und unter den vor der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Fürstlich Schönburgische Forstverwaltung Pfannenstiel.

Aue. Die erste Teilszahlung der **Stadtanlagen** ist, auch wenn reklamirt worden ist, bis spätestens

zum **15. dieses Monats**

an unsere Stadtkasse abzuführen.
Nach Ablauf dieser Frist erfolgt Mahnung bzw. Zwangsvollstreckung auf Kosten der Schuldigen.
Aue, am 2. April 1897.

Der Ratb der Stadt.

Dr. Kreßschmar.

Aus letzter Woche.

Der 1. April hat für das moderne Deutschland eine Doppelbedeutung erhalten: Er ist der Geburtstag des Reichskanzlers, dessen Ansehen sich auch bei seinen Gegnern durch die erhöhten Jahre verklärt und der jetzt in den Blättern als der „Alte vom Sachsenwalde“ existiert. Die andere Bedeutung des 1. April als des Merkwürdigkeitsfestes ist so alt, daß man ihren Ursprung nicht mehr kennt. Die Flüssigmachung der Elektrizität; die erste Nachricht, daß Kanien den Nordpol erreicht hat; der Plan, die vornehmste Avenue Berlins „Unter den Linden“ in eine Wasserstraße zu verwandeln u. dgl. sind Pressezeugnisse des 1. April, harmlos u. interessant und „manche Christen glauben daran“, bis sie sich des Datums erinnern, an denen ihnen die Meldung wurde. Versuchen in dieser Weise die Zeitungen ihre verschrien Befürworter zu belehren, so kommt es natürlich auch vor, daß zum 1. April die Zeitungen hineingelegt werden, wie das einem Berliner Blatte passierte, dem man den niedlichen Aprilscherz ausband, die Großmächte hätten sich entschlossen, den Papst zum Schiedsrichter in den Orientwirren zu machen und ihre treuen Bomben, die sie den Kretern als Behilgungspflanzen schiden, zu sparen. Der Sultan hat nicht nur seinen großen Harem, sondern auch seinen großen Harem, denn der Freund Ruße langt an, ihm fürchterlich zu werden. Seine Kriegsschiffe kreuzen in der Nähe des Bosphorus und der goldene Halbmond auf Hagia Sophia wackelt. Der Grieche hält einstweilen nur die Faust in der Tasche, die so leer ist, daß sie nicht einmal seine Staatsschuldjinsen bezahlen kann. Nur die „Einigkeit“ und das „energetische Auftreten“ der Mächte verhüten größeres Unheil. England ist zwar nicht mit dem Herzen bei der Sache, aber das erklärt sich aus dem Umstände, daß Herr Chamberlain mit seinen Gedanken nicht bei Aeta, sondern in Transvaal weilt. Je deutlicher sich nämlich bei der Londoner parlamentarischen Untersuchungskommissee herausstellt, wie sehr Präsident Krüger von Transvaal mit seinen Vorsichtsmaßnahmen gegen die Umländer recht hatte, desto heftiger wird Herr Chamberlain und droht den Boeren mit Krieg. Na, es wäre nicht das erste Mal, daß den Engländern von den Boern die Jacke lässig ausgeklappt wird; denn bereits vor 18 Jahren machte das „perfide Albion“ den Versuch, Transvaal zu anne-

tieren; und damals waren die reichen Goldfelder in den Boergebieten noch nicht bekannt, die natürlich den englischen Appetit inzwischen bis zum Heißhunger gesteigert haben. — Den Spaniern geht es in Cuba und auf den Philippinen besser, wenn nicht der hintende Vote nachkommt. Jedenfalls brauchte Hr. Canovas del Castillo Siegesnachrichten, um die neuen Kriegsteuern in den Cortes durchzubringen — und sie sind denn auch prompt eingetroffen. Die Anführer der cubanischen Rebellen im Westen sind verwundet in die Hände der Spanier gefallen und auf den Philippinen ist die Hauptstellung der dortigen Rebellen von den Spaniern erstickt worden. Herrn Canovas ist das zu gönnen, denn er hat außer Cuba und Manila noch allerhand Kerger zu Hause, Karlisten- und Katalonierbewegung, Republikaner-, Sozialistenagitation und dazu — was in Spanien nichts Seltenes ist, allgemein Roschand. — In Wien hat Bürgermeister Strohhach abgedankt und Dr. Lueger wird seinen Platz einnehmen, zu den ihn die antisemitische Stadtvertretung im vergangenen Jahre schon zweimal gewählt hatte, ohne daß Lueger die kaiserliche Bestätigung erhalten hätte. Jetzt haben sich die Dinge insofern geändert, als bei den Reichstagswahlen durch den Sieg der Antisemiten in Wien der Sieg der Sozialdemokraten, den man in der Hofburg sehr gefürchtet hatte, verhindert worden ist. Der kaiserliche Dank dafür wird seinen Ausdruck in der Bestätigung Luegers zum Bürgermeister von Wien finden. Damit wird Lueger in Wien hoffähig, wie daselbst ja auch die fünf Schwestern Barrillon hoffähig geworden sind, während man in Berlin nicht einmal die Prinzessin mit ihren Bigenerer Kilgo öffentlich aufzutreten gestattet, obwohl diese auf jedes Honorar verzichtet und sich mit dem öffentlichen Skandal begnügen wollten. Das man in heutiger Zeit vom Skandal recht gut leben kann, ist ja eine nur zu bekannte Thatsache; denn sonst gäbe es keine Panamtisten, und wenn in Paris jetzt der alte Kohl wieder aufgewärmt wird und einige bisher angefehene Leute, wie der Senator Raquet, aus dem warmen Neste fliegen, so hat doch die Boulevardpresse ihre unbändige Freude daran und macht mit ihren Skandalartikeln glänzende Geschäfte. Da ist der frühere Kammerpräsident und Minister Bourbeau besser daran. Sein Begräbnis auf Staatskosten und die ihm verherrlichenden Leichenreden hat er weg, die können ihm nicht mehr genommen werden und wenn er

Aue.

Die **Viersteuer** für das 1. Vierteljahr 1897 ist bis spätestens **den 15. April**

an unsere Stadtkasse abzuführen.
Verkäumnis dieser Frist zieht die im Viersteuer-Regulativ angeordneten Strafen nach sich. Diese Strafen treffen auch diejenigen Privatpersonen, die Bier von auswärt, wenn auch nur in kleinen Mengen, beziehen und solches nicht innerhalb 3 Tagen nach dem Empfange versteuern.
Aue, am 2. April 1897.

Der Ratb der Stadt.

Dr. Kreßschmar.

Aue-Zelle.

Behufs Neugestaltung des politischen Meldewesens in dem neuangeschlossenen Stadtteil wird am Freitag und Sonnabend, den 9. und 10. April dieses Jahres in jeder Haushaltung des neuen Stadtteils eine Liste abgegeben werden, in welche **alle** Personen, welche zu der Haushaltung gehören — Ehegatten, Kinder, etwaige Hefinder, Gewerksgehilfen, Dienstmoten, Afermieter, Schlafleute u. s. w. — nach Maßgabe der auf den Listen befindlichen Rubriken einzutragen sind. Diese Listen sind nach dem Stande vom 11. April ds. Js. gehdrig auszufüllen und nachdem dies geschehen, für Montag, den 12. April ds. Js. zur Abholung bereit zu halten.

Die Ausstellung ist mit größter Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit zu bewirken. Wer die Listen wahrheitswidrig ausfüllt oder die Ausfüllung oder Aushängung verweigert, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mt. oder entsprechender Haft bestraft.
Aue, am 6. April 1897.

Der Ratb der Stadt.

Dr. Kreßschmar.

Wdr.

Realschule Aue.

Der Unterzeichnete nimmt Anmeldungen (in diesem Jahre indeß noch nicht für die 2. und 1. Klasse) täglich entgegen und ist am besten zwischen 11 und 12 oder zwischen 2 und 4 Uhr im Realschulgebäude an der Schwarzenbergerstraße zu treffen.

Beizubringen sind Geburts- oder Taufschein, Impfschein und Schulzeugnis. Die Aufnahme in die 6. Klasse kann vom erfüllten 9. Lebensjahre an geschehen. Das Schulgeld beträgt jährlich 80 Mt. Gute Pensionen zu verschiedenen Preisen können nachgewiesen werden.
Die Aufnahmeprüfung findet **Montag den 26. April 1897** von früh 8 Uhr 30 Min. an statt.

Die interimistische Direktion.

Oberlehrer Dr. Goldhan.

mit einer Million statt mit lumpigen 150000 Franz auf Artons Liste stände. Die kleinen Diebe hängt man auch in Frankreich und läßt dort die großen laufen. Es raßt der See und will seine Opfer haben und er wird sie bekommen, kleine, unbekannte Abgeordnete, die zu besten sich gar nicht gelohnt hat, weil sie keinen Einfluß besitzen, und die nun für die paar Tausend Franz bis auf die Knochen blamirt sind, abgesehen davon, daß sie mit dem Befähigung Belamtschaft machen dürften. Dann aber wird es stille über dem Wasserfchlund und die großen Diebe gebärden sich wieder wie ganz gewöhnliche Ehrenmänner. So mancher Verbrecher, der vor den Schranken des Gerichts steht, erfährt erst durch die Rede seines Verteidigers, was für ein prächtiger Kerl er im Grunde genommen eigentlich ist, und so geht es auch den großen Panamtisten und Republikflühen in Frankreich, denen das Schicksal ihrer geringen Genossen jetzt zeigt, wie gefährlich es ist, sich mit Kleingeldern abzugeben. Drwd.

Meteorologischen.

Barometerstand am	April	Wetterzustand auf der König-
Früh 8 Uhr.		Alberti-Gräde.
Sehr trocken	750	-760 Temperatur n. Celsius am 7. April + 2
Befand. Schön	740	-740 " 8. " + 5
Schön Wetter		-780 " 7. April + 0
Sehrbedeckt	730	-780 " 8. " + 5
Regen (Wind)	720	-720 " 7. April + 0
Wiel Regen	720	-720 " 8. " + 5
Sturm	710	-710 am 7. April + 0 8. " + 5

Buxkin, doppelbreit 2 M. 1.85 Pfg. pr. Meter.
3 Meter Buxkin zum ganzen Anzug für 21. 4.85 Pfg.
3 " Cheviot " 5.85
sowie allermoderne Kammgarns, Tucho, Vellour, Lodon, Manohoster, Josen- u. Balerstoffe etc. etc. von den feinsten bis zu den feinsten Quantitäten in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen versenden in einzelnen Metern franco in's Haus.
Wuster auf Verlangen franco.
Verwandhaus: **GETTINGER & Co.,** Frankfurt am Main.
Damenstoffe: Sommerstoffe von 25 Pfg., Gashemir von 75 Pfg., schwarze Fantasiestoffe von 1.25 Pfg. an pr. Meter.